

## **10. Treffen des Forschungsnetzwerkes Erwachsenenbildung 5/11/2009**

**im**

**Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Universität Graz**

10h15-12h00

Anwesend: Fennes (Uni Innsbruck), Holzer (Uni Graz), Kastner (Uni Klagenfurt), Kellner (Ring Ö Bildungswerke), Leitner (FH Kärnten), Savel (KB, ÖVA), Schlögl (öibf), Vater (VÖV)

---

### **TAGESORDNUNG**

0. Begrüßung
1. Vorstellungsrunde
2. Berichte der Mitglieder
  - a) Neues aus der ÖFEB
  - b) Erwachsenenbildungs-Bericht
  - c) Magazin [erwachsenenbildung.at](http://erwachsenenbildung.at)
  - d) Neues aus den Universitäten
  - e) Weitere Berichte der Mitglieder
3. Tagungen und Termine
  - a) Vorschau Tagung „Citizenship“
  - b) Tagung in Steyr
  - c) Weitere Hinweise der Mitglieder
4. Analyse der Konsultation zur LLL-Strategie
5. Mission Statement, wie soll es weitergehen?
6. Organisatorisches
  - a) Mitglieder der Steuerungsgruppe
  - b) nächster Termin
7. Allfälliges

#### **ad) Begrüßung**

Daniela Holzer (Uni Graz) begrüßt die Anwesenden.

#### **ad 1) Vorstellungsrunde**

Die Teilnehmenden stellen sich kurz vor.

#### **ad 2a) Neues aus der ÖFEB**

Peter Schlögl:

Die Sektion Erwachsenenbildung/Berufsbildung mit dz. 30 Mitgliedern gibt es seit 9.7.2009. Der Zusammenschluss der beiden Bereiche ist deswegen erfolgt, um als Sektion besser wahrgenommen zu werden und auch aufgrund einer deutlichen personellen Überschneidung.

Sektionsvorsitzender: Jörg Markowitsch

stv. Vorsitzende: Lynne Chisholm und Peter Schlögl

Peter Schlögl wurde in den ÖFEB-Vorstand gewählt.

Ziele der ÖFEB:

- \* Bekanntheit der ÖFEB stärken u.a. mit dem Auflegen einer Mitgliederliste im BMUKK. MitarbeiterInnen können mit Hilfe dieser Liste auf ExpertInnen für z.B. Gutachten zurückgreifen. Dieser Aspekt könnte als zusätzlicher Anreiz für eine ÖFEB-Mitgliedschaft dienen.
- \* Herausgabe einer ÖFEB-Zeitschrift für Bildungsforschung:
  - wird im SV-Verlag erscheinen
  - keine Themennummern
  - jw. sowohl eine Print- als auch eine Onlineausgabe
  - das geschäftsführende HerausgeberInnenteam hat sich konstituiert, darin sind Ferdinand Eder, Angela Paseka und Herbert Altrichter vertreten

- der ÖFEB-Mitgliedsbeitrag wird sich um 20€ erhöhen, in diesem Beitrag ist ein Zeitschriften-Abo enthalten
- \* ÖFEB-Sitzungen 1-2x/Jahr

#### ad 2b) **Erwachsenenbildungs-Bericht**

Stefan Vater:

Projekt von BMUKK und BMWA

Die geplanten EB-Statistikberichte, die sich aus Umfragen und Erhebungen der Statistik Austria und sonstigen vorliegenden Daten speisen, werden von der Statistik Austria erstellt. Derzeit gibt es bei der Erstellung einen Stillstand, der auf Finanzverhandlungen und Überlegungen bei der Kapitelgliederung zurückzuführen ist.

Der erste Statistik Austria-Band soll im Frühjahr 2010 erscheinen. Die nachfolgenden Berichte sollen jw. zu Herbstterminen erscheinen.

Zielsetzungen mit diesen Statistik-Bänden: \* Kompendium mit Statistikdaten

\* Synthese herstellen

\* Forschung für Bereiche anregen, die dz. Lücken aufweisen

#### ad 2c) **Magazin erwachsenenbildung.at**

Stefan Vater:

Die aktuelle Ausgabe 7/8, 2009 ist zum Thema „Theorie und Forschung“ erschienen. Die nächsten Ausgaben: „Kompetenzbilanzierung“ (Schneeberger), „Zielgruppenorientierung“ (Lassnig) und „Citizenship“ (Kloyber/Vater). Der Call für das jw. Heft wird über die Forschungsnetzwerk-Mailingliste ausgeschickt. Da das Magazin als ESF-Projekt finanziell gefördert wird – diese Förderung ist noch für die nächsten Jahre gesichert – können Magazinbeiträge auch bezahlt werden (ca. 200-300€ für einen mittellangen Beitrag).

Informationen zu den MitarbeiterInnen:

Herausgeberinnen: Margarete Wallmann, Bundesinstitut für Erwachsenenbildung

Regina Rosc, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Redaktionsteam: Mag.a Barbara Daser, Ö1 Wissenschaft/Bildung

Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Elke Gruber, Universität Klagenfurt

Mag. Wilfried Hackl, Institut EDUCON

Dr. Christian Kloyber, Bundesinstitut für Erwachsenenbildung

Dr. Lorenz Lassnig, Institut für höhere Studien

Dr. Arthur Schneeberger, Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Dr. Stefan Vater, Verband Österreichischer Volkshochschulen

Input Daniela Holzer: Das Magazin wird leider an der Universität nicht in die Wissensbilanz aufgenommen, d.h. ihr wird von der Universität nicht der Status einer wissenschaftlichen Zeitschrift zuerkannt, da sie sich an ein zu breites, praxisorientiertes Publikum richtet. Gibt es eine Möglichkeit, diesen Aspekt aufzuwerten (nicht bekannt ist die „Wertung“ an anderen Universitäten)? Diesbezüglich gab es schon mal Überlegungen mit Wilfried Hackl. Allerdings ist dies kein hochrangig wichtiger Punkt, aber vielleicht relevant für einige, die Artikel schreiben wollen, bzw. geht es auch um die Außenwahrnehmung als wissenschaftliches Publikationsorgan.

Ein stärkeres Lobby für die Zeitschrift und ein modifizierter Formalaufbau könnten die Wahrnehmung der Zeitschrift als wissenschaftliches Medium ermöglichen.

#### ad 2d) **Neues aus den Universitäten**

Daniela Holzer kommuniziert die Mail-Mitteilung von Jörg Markowitsch (Donau-Uni Krems):

Die Universitätsprofessur für Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement, die bis 2008 von Ada Pellert und Wolfgang Jütte bekleidet wurde, ist bis Ende 2009 ausgeschrieben.

Daniela Holzer:

\* An der Uni Graz/ Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft/ Arbeitsbereich

Lernweltforschung läuft noch die Besetzung einer Professorenstelle. Noch im laufenden Semester

soll die Stelle besetzt werden. Dadurch soll der universitäre Themenschwerpunkt Weiterbildung an der Uni Graz weiter gestärkt werden.

- \* Seit 1.10. d.J. ist der neue Kollektivvertrag an den Universitäten in Kraft. Er bringt Vor- und Nachteile, zum einen gibt es jetzt klarere Regelungen, z.B. auch für unbefristete Verträge, zum anderen wird jetzt aber immer deutlicher, dass viele Stellen nur noch auf 4-6 Jahre besetzt werden, d.h. viel Fluktuation angestrebt wird. Die Universitäten handhaben aber einige Regelungen sehr unterschiedlich. Die Auswirkungen auf universitäre Strukturen werden sich erst in den nächsten Jahren zeigen, allerdings ist viel Skepsis angebracht und kontinuierliche Forschung immer schwieriger.
- \* Am Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft habitieren sich dz. viele Personen, u.a. in den Themenbereichen Migration, Biographieforschung, Lernforschung, Abstinenz, Globalisierung etc.

Monika Kastner:

- \* An der Universität Klagenfurt wurde mit dem 1.10. das Masterstudium für Erwachsenenbildung und Berufsbildung implementiert. Das Studium ist handlungs- und forschungsorientiert ausgerichtet. Überlegungen zu Zulassungsvoraussetzungen fanden statt.
- \* Im Arbeitsbereich Erwachsenenbildung und Berufsbildung kommt es zu einer personellen Verstärkung. Eine Laufbahnstelle – zuerst auf 6 Jahre befristet, beim Anstreben der Habilitation unbefristet – wird im Laufe des Novembers besetzt.
- \* Kastner verfasst gerade ihr Habilitation zum Thema „Bildungsbenachteiligte in Bildungsprozessen“

Helmut Fennes:

- \* Am Institut für Erziehungswissenschaft ist eine Stiftungsprofessur zum Thema „Generationengerechte Politik“ (Untersuchung Praxis – Forschung – Politik) ausgeschrieben, Besetzung 2010.
- \* Fennes ist seit Beginn 2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungszentrum Bildung – Generation – Lebenslauf. Sein Themenschwerpunkt ist nichtformale Jugend- und Erwachsenenbildung.
- \* Projekte am Forschungszentrum:
  - „Lernkompetenz bei Erwachsenen“: Internationales Grundtvig-Projekt an dem 6 Länder beteiligt sind. Forschungsaspekte in diesem Themenbereich werden erhoben, in die Praxis umgesetzt, sodann analysiert und die Ergebnisse der Forschung zugänglich gemacht. Das Projekt gliedert sich in 6 Subprojekte, die mit qualitativen und quantitativen und in 20 Subprojekte, die mit rein quantitativen Methoden durchgeführt werden.
  - 7jähriges wissenschaftliches Begleitprogramm zu „Jugend in Aktion“: transnationale Analyse mit 10 eingebundenen Ländern  
Thema: Aus- und Weiterbildung von JugendbetreuerInnen  
Bezugnahme auf Projekte, welche die JugendbetreuerInnen mit den 20-25jährigen Berufstätigen durchführen  
Leitfrage: Was lernen die AusbilderInnen bei der Durchführung der Projekte?  
Dazu kommt die Erhebung der Jugendmobilität und des Jugendaustausches
  - Projekt von Fennes: „Politische Bildung von Erwachsenen“ mit Schwerpunkt auf Citizenship, Vergleich Ö mit restlichem Europa, Ergebnisse demnächst verfügbar

#### ad 2e) **Weitere Berichte der Mitglieder**

Stefan Vater:

Salzburger Gespräche: Nachfolger „Zukunftsforum“ wird ab 2010 mit dvv international und EAEA organisiert. Es findet 2010 vom 23.-25.6. in Linz statt. Thema: „Wer fehlt in den Volkshochschulen?“ Lernwelten, Soziale Milieus und Bildungsbeteiligung. Schwerpunkt: Junge Erwachsene. (ARBEITSTITEL) – vgl. <http://www.vhs.or.at/339/>

Wolfgang Kellner:

- \* Grundtvig-Projekt zur Bildung älterer Menschen wird am 13.11. vom Sozialministerium ausgezeichnet. Im Jänner 2010 wird das Projekt-Handbuch erscheinen, in dem Tools für die Arbeit mit älteren Menschen vorgestellt werden.
- \* Bildungsberatung Wien: Kellner arbeitet zum Thema „Informelle Kompetenzen und Beratung“: Nicht aus der ganzen Biographie soll ein Kompetenzprofil erarbeitet werden, sondern aus einer einzelnen Aktivität. Hierbei kommt es zu einem raschen Ergebnis und bei Begleitung der Personen kann

erhoben werden, was sich im Leben des einzelnen verändert hat.

- \* Vortragsreihen: gemeinsam mit Stefan Vater organisiert, im 1. Semester Thema „Bildungstheorie“ in Wien/ depot (vgl. <http://www.univie.ac.at/iwk/0910ak.html#kellner>):  
tw. ausländische Referenten, jw. Abendveranstaltung mit Workshop am darauffolgenden Tag, 4 Veranstaltungen und 1 Workshop werden für die wba-Akkreditierung angerechnet, im SS 2010  
Schwerpunkt: Citizenship

Helmut Fennes zum Punkt Bildungsberatung:

Im Rahmen des Projektes „Jugend in Aktion“ wurde das sogenannte Use path entwickelt.

Peter Schlögl:

- \* AK Wien erhebt die rechtliche Situation von ErwachsenenbildnerInnen in Österreich.
- \* Für das BMUKK werden unter dem Titel „Initiative Erwachsenenbildung“ ein Förderungsprogramm mit 3 thematischen Linien unter Leitung von Hans Wehsely ausgearbeitet (VertreterInnen des Bundes, der Bundesländer, der KEBÖ sowie mit wissenschaftlicher Begleitung (Biffel, Chisholm, Lassnig, Schlögl und Steiner)):
  - 1) Basisbildung
  - 2) Zweiter Bildungsweg
  - 3) BerufsreifeprüfungGesamt werden pro Jahr 20 Mio. € benötigt. Inhalt inkl. Qualitätskriterien wurde festgelegt, allein die Finanzierung ist noch offen. Das Monitoring-System wird unter Mitwirkung des öibf (Roland Löffler), entwickelt.
- \* Mit UP Gruber wurde ein Qualitätsrahmenmodell zur gegenseitigen Anerkennung von Qualitätsbemühungen (Institutionen und Bundesländer) entwickelt (Ö Cert). Auch im Wissenschaftsministerium wurde ein Konzept für Qualitätssicherung bei den österr. Hochschulen eingerichtet (pädagogische Hochschulen zunächst ausgenommen)
- \* 9./10.12. Veranstaltung in Strobl zu EB und NQR: Wie soll EB in NQR aufgenommen werden?
- \* 40 Jahre ÖIBF 2010: Festschrift „Zukunftserinnerungen“ nicht rückwärtsgerichtet, sondern VerfasserInnen wurden gebeten, sich damit zu beschäftigen was Fragen der Berufsbildungsforschung in den nächsten Jahren wären. Die Festschrift wird Ende Juni 2010 erscheinen.

ad 3a) **Vorschau Tagung „Citizenship“**

**Tagung Postdemokratie, Citizenship und Erwachsenenbildung (ARBEITSTITEL)  
25. bis 27. Mai 2010  
im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (BIfEB)**

eine Kooperation von Uni Salzburg, Uni Linz, BASE, BIfEB, VÖV  
finanziert aus Projektmitteln der Uni Salzburg

#### **ReferentInnen und WorkshopleiterInnen**

Ulrich Brand (Uni Wien), <http://public.univie.ac.at/index.php?id=17066>  
Edgar Forster (Uni Salzburg)  
Doris Gödl (BASE, Salzburg)  
John Kannankulam (Universität Marburg), <http://www.kannankulam.de/>  
Christian Kloyber (BIfEB)  
Gudrun-Axeli Knapp (Uni Hannover)  
Birgit Sauer (Uni Wien), <http://www.birgitsauer.org>  
Stefan Vater (VÖV)  
Meinrad Ziegler (Uni Linz)

#### **Workshops - Arbeitstitel**

1. Populismus, Repolitisierung
2. Gegnerschaft, Mobilisierung
3. New Public Management
4. Wie entsteht ein politisches Subjekt?
5. Ev. Zusatzworkshop aus Schweden (citizenship)

ad 3b) **Tagung in Steyr**

7./8.7. 2010 Berufsbildungs-Forschungs-Konferenz: \* Vorträge und thematische Foren,  
\* Teilnahmegebühr ca. 150€

ad 4) **Analyse der Konsultation zur LLL-Strategie**

Peter Schlögl: Analyse abgeschlossen → Politische Umsetzung noch offen

Input Helmut Fennes: „Global Report an Adult Learning“ wurde in Brasilien präsentiert, darin werden  
30 Länder analysiert

ad 5) **Mission Statement, wie soll es weitergehen?**

Daniela Holzer schlägt vor, das Mission Statement des Forschungsnetzwerkes hinsichtlich der  
formulierten Ziele und der bisherigen Umsetzung anzuschauen.

Daniela Holzer, Monika Kastner und Stefan Vater werden bis zum nächsten Treffen das Mission  
Statement anschauen und einen kurzen Input vorbereiten.

ad 6 a) **Mitglieder der Steuerungsgruppe**

Peter Schlögl möchte seine Funktion als Mitglied der Steuerungsgruppe zurücklegen. Peter Schlögl  
wird bei René Sturm, AMS-Forschungsnetzwerk, anfragen. Weitere mögliche Personen wären Monika  
Kastner und Jörg Markowitsch.

ad 6b) **nächster Termin**

Koppelung mit ÖFEB-Sitzung → Termin wird noch eruiert.

Unabhängig davon wird für das Treffen Fr, 12.3. ins Auge gefasst.

Ort: Wien: Neue Räume des ÖIBF oder IFF

Nähere Informationen folgen mit der Einladung.